



Eines Tages bemerkte Kapitän Mostertopp, daß ein anderes Schiff in der Nähe war. Es hielt dieselbe Richtung wie des Kapitäns Schiff und kam ihm offensichtlich immer näher. Kapitän Mostertopp wunderte sich sehr darüber, denn in diesen Breiten, wohin man ungewollt verschlagen worden war, war für gewöhnlich kein Schiff unterwegs. Jedenfalls

aber mußte das fremde Schiff auch an der Insel der Gorillas vorbeigekommen sein. Kapitän Mostertopp wußte nicht recht weshalb, aber das wollte ihm nicht gefallen. Inzwischen war man in die chinesischen Gewässer gelangt und das Ziel der Reise konnte nicht mehr fern sein. Bald wurde auch die Küste gesichtet.



Kapitän Mostertopp war glücklich, daß es soweit war. Nun würde er bald den Diamanten im Tempel abliefern können, indes die Räuber auf der Insel festfassen. Armer Kapitän! Wie schnell sollte seiner Freude ein Ende bereitet werden! Das Schiff, das hinter dem vom Kapitän Mostertopp hergefahren war, kam schnell näher und überholte es

schließlich. Während es vorbeifuhr aber geschah etwas, was Flix und dem Kapitän das Blut in den Adern stocken ließ. Auf dem Schiffe bemerkten sie deutlich die Bande der Räuber, die auf der Gorilla-Insel zurückgeblieben waren und sie hörten ihre drohenden Rufe herüberklingen! Und das Schiff schickte sich an, den gleichen Hafen anzulaufen!



Das fremde Schiff legte tatsächlich im Hafen an. Wer aber erwartete dort seine Ankunft? Kein anderer als der andere Räuber, Jacks Kumpan, Jupp! Nun waren also die beiden Halunken wieder zusammen, nun konnten sie die Jagd nach dem Diamanten viel besser aufnehmen. Sofort hielten die beiden Umschau nach Kapitän Mostertopps

Schiff, um den Kapitän und Flix ja nur keinen Augenblick aus dem Auge zu verlieren. Aber eine große Enttäuschung erwartete sie. Kapitän Mostertopps Schiff hatte gar nicht im Hafen angelegt. Als die beiden Räuber sich nach ihm umsahen, fuhr es schon mit Volldampf am Hafen vorbei und verschwand alsbald, zum Aerger von Jupp und Jack.